



Katedra německého jazyka  
Lehrstuhl für deutsche Sprache

## GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Jana Šustrová**  
Thema der Bachelorarbeit: **Diminutive im Deutschen und ihre tschechischen Äquivalente am Beispiel eines ausgewählten Werkes**  
BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. Hana Menclová, Ph.D.**  
ZweitgutachterIn: **Dr. phil. Michaela Voltrová**

<b>1. Beurteilungskriterien</b>	<b>Punkte maximal</b>	<b>Punkte erreicht</b>
<b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b>  <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b>  <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>18</b>
<b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b>  <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>20</b>

<b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>98</b>

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

## 2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Šustrová hat sich in ihrer Arbeit der Diminution im Deutschen und Tschechischen gewidmet. Es handelt sich um eine ausgezeichnete Arbeit, die sowohl im theoretischen, als auch im praktischen Teil die Kriterien einer Bachelorarbeit sehr gut erfüllt.

Im theoretischen Teil findet der Leser eine hochwertig kompilierte theoretische Basis für den sehr interessanten praktischen Teil. Die Autorin benutzt hier viele Beispiele, die für die Beschreibung der ziemlich reichen Klassifizierung der Diminutive unentbehrlich sind.

Im praktischen Teil wird die Anwendung der Diminutive in der Originalfassung und in der tschechischen Übersetzung von „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler verglichen. Die analysierten Ausdrücke werden aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, was zu der Originalität der Arbeit wesentlich beiträgt.

Die Ergebnisse sollten nicht verallgemeinert werden, (was aber in der Arbeit nicht getan wird und es ist auch keine Ambition der Verfasserin), weil die analysierten Ausdrücke schließlich „nur“ die Übersetzungen in einem Buch und von einer Übersetzerin beinhalten.

Eigentlich könnte nur eine Kleinigkeit kritisiert werden – die Schreibweise des Namens „Preußler“ (in der Arbeit mehrmals „Preussler“)… Es wäre vielleicht auch sinnvoll, seine aus

der tschechischen Perspektive interessante Biographie sehr kurz (mindestens in einer Fußnote) zu beschreiben. Diese zwei Tatsachen sind jedoch für die sehr gute Bewertung dieser Arbeit eher irrelevant.

**3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):**

---

**Die Bachelorarbeit von Frau Jana Šustrová wird hiermit mit *výborně (1)* bewertet.**

Name und Unterschrift des Gutachters: *Dr. phil. Michaela Voltrová*

Datum: 19. 8. 2016